ART DER BERATUNG

Mitteilung der Verwaltung

TOP

ART DER BERATUNG

X	öffentlich		nicht öffentlich

BETREFF: ANTRAG AUS DER RATSSITZUNG VOM 01.07.2016
„AUFNAHME VON VERHANDLUNGEN MIT DEM PROJEKTENTWICKLER FÜR DIE ANSIEDLUNG EINES MEDIZIN- UND BIOTECHNOLOGIEPARK IN NEUSS“ (ANTRAG VON CDU UND BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN) (AWL 58-2016)

SITZUNG (DATUM, GREMIUM)
07.09.2016 Ausschuss für Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten

INHALT DER MITTEILUNG (Berichterstatter: Herr Wolters)

Der Rat der Stadt Neuss hat in seiner Sitzung am 01.07.2016 den Antrag „ Aufnahme von Verhandlungen mit dem Projektentwickler für die Ansiedlung eines Medizin- und Biotechnologieparks in Neuss“ (Antrag von CDU und Bündnis90/DIE GRÜNEN) beschlossen.

Antrag:

1.) Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig Gespräche mit dem Projektentwickler zur Ansiedlung eines innovativen Gewerbeparks für Medizin- und Biotechnologie nach dem Modell des Biomed Parks von Leuven oder eines ähnlich innovativen und nachhaltigen Gewerbeparks mit dem Ziel aufzunehmen, ihn für Neuss als Standort zu gewinnen. Dabei sollen insbesondere die noch freien Flächen in Hammfeld II und I (ehem. Turmgrundstück) als Standorte in die Gespräche eingebracht werden. Ein Bericht soll zeitnah in der nächsten Sitzung im AWL am 07.09.2016 erfolgen.

2.) Die Verwaltung wird beauftragt, im AWL am 07.09.2016 zu berichten:

• Welche Bemühungen gab es seitens der Verwaltung, den Gewerbepark für Neuss zu gewinnen?

Antwort: *Es ging bislang nicht um die Frage, ob „der Gewerbepark“ für Neuss gewonnen werden kann, da es sich bislang ausschließlich um eine in der Konzeptphase befindliche Idee gehandelt hat. In den bis dato geführten Gesprächen hat es keinen Investor und keinen Nutzer für das Konzept gegeben.*

• Welche Kontakte gab es zwischen der Stadt und dem Projektentwickler?

Antwort: *Mit dem Ideengeber sind intensive Gespräche geführt worden, ebenso hat auf seine Bitte hin ein Besuch des BioMedParcs Leuven stattgefunden. Der Ideengeber hat u.a. auch die Verwaltungsspitze über die Idee und bisherige Kooperationsbemühungen informiert. Die Kontakte haben im Zeitraum von 2014 bis Sommer 2015 stattgefunden.*

• Gab es ernsthafte Verhandlungen?

Antwort: *Im Sinne von Vertragsverhandlungen: Nein. Da es keinen Investor gab konnte konkret weder über Grundstücke noch über Preise verhandelt werden. Insofern fehlte bislang das Verhandlungssubjekt.*

• Sind geäußerte Gründe bekannt, warum man sich Seitens der Verhandlungspartner gegen Neuss entschieden hat?

Antwort: *Nein.*

• Waren die Verhandlungen Chefsache?

Antwort: *Die Gespräche sind auf unterschiedlichen Ebenen der Verwaltung geführt worden. Bis Sommer 2015 war die Verwaltungsspitze stets eingebunden.*

• Warum wurde zu keinem Zeitpunkt der Rat informiert?

Antwort: *Mögliche Ideen, die zu möglichen Investitionen führen, werden von der Verwaltung dann in die Politik gegeben, wenn sie konkret werden. Dies war in diesem Fall nicht gegeben.*

• Über die Ergebnisse der unter Punkt 1 geforderten Bemühungen

Antwort: *Herr Amtsleiter Frank Wolters hat am Montag, den 04. Juli 2016 mit Herrn Prof. Otto gesprochen. Folgendes Ergebnis ließ sich festhalten. Er will zunächst die Entscheidungen in Kaarst abwarten. Neuss sieht er in dem aktuellen Konzept nicht, da aus seiner Sicht kein adäquates den Anforderungen entsprechendes Grundstück angeboten werden kann. Aus seiner Sicht kommen keine Bestandsimmobilien in Betracht.*

Neuss will er aber im weiteren Verlauf einbinden, da er plant das Lukaskrankenhaus in die Planung einzubinden, was bislang nicht der Fall war.

Ein weiteres persönliches Gespräch unter Beteiligung von Bürgermeister Breuer ist anberaumt. Über das Ergebnis wird in der Ausschusssitzung mündlich berichtet.